

# Zwei neue Miriden von der Insel Kreta (Heteroptera)

CHRISTIAN RIEGER

RIEGER, CHR., 1995. TWO NEW SPECIES OF MIRIDAE FROM THE ISLAND OF CRETE (HETEROPTERA). – *ENT. BER., AMST.* 55 (5): 79-82.

*Abstract:* Heteroptera collected by light traps in Crete contained two new species of Miridae: *Phytocoris* (*Phytocoris*) *malickyi* spec. nov. and *Dicyphus* (*Dicyphus*) *josifovi* spec. nov., which are described and figured.

Christian Rieger, Wendlinger Straße 16, 72622 Nürtingen, Bundesrepublik Deutschland.

Zwei über 26 Monate an zwei verschiedenen Standorten auf Kreta betriebene Lichtfallen lieferten 143 verschiedene Spezies von Heteropteren (Heiss et al., 1991, 1993). Zwei dieser Arten aus der Familie der Miridae sind neu und werden im folgenden beschrieben.

***Phytocoris* (*Phytocoris*) *malickyi* spec. nov.**  
(Abb. 1-3)

## Material

Holotypus: ♂, Griechenland, Kreta, Sisses, N 35.24 E 24.52, 20.x.77, Malicky leg., lichtfang., (coll. Chr. Rieger). Paratypen: 2♂, 29.ix.77 und 14.v.78 (coll. E. Heiss, Innsbruck).

## Beschreibung

Mit den gattungs- und untergattungstypischen Merkmalen. Die Stärke der Färbung der drei vorliegenden Männchen weicht ziemlich stark individuell ab. Es wird nur der Typus genauer beschrieben:

Kopf gelblich mit rötlichbrauner Fleckung, Stirn fünfreihtig quergestreift. Wangen und Clypeusbasis mit auffallendem hellem Fleck. Scheitel 0,96 mal so breit wie das Auge. 1. Fühlrglied rötlichbraun mit deutlicher weißer Fleckung und rechtwinklig abstehenden borstenartigen Haaren. 2. Fühlrglied dunkelbraun, an der Basis mit schmalem hellem Ring, medial diffus aufgehellt, 1,5 mal so lang wie das Pronotum breit ist. 3. Fühlrglied schwarz, Basis mit schmalem hellem Ring. 4. Fühlrglied einfarbig schwarz. Verhältnis der Fühlrglieder I:II:III:IV

= 30:91:55:ca.35. Das Rostrum erreicht die Mitte des Bauches.

Pronotum gelblich-braun, Seiten mit undeutlichem dunklem Fleck, der sich über die Ränder des Pronotums nach unten zieht. Hinterende mit sechs unscharf begrenzten Flecken. Pronotum am Hinterrand 2,1 x so breit wie medial lang. Scutellum bräunlich, latero-proximal und terminal aufgehellt. Flügeldecken von graugelblicher Grundfärbung. An das Scutellum grenzender Teil des Clavus und Clavusnaht aufgehellt. Corium medial und medio-terminal aufgehellt. Cuneus graubraun mit undeutlicher heller Fleckung. Proximalwinkel mit deutlichem dunklem Fleck. Membran graubraun, undeutlich hell gefleckt. Distaler Bereich der Membranadern hell hervortretend.

Schenkel hell, rötlichbraun gefleckt. Vorderrand der Hinterschenkel mit wenigen (4-5?) lang abstehenden Haaren. Basis und Grundfärbung aller Tibien hell. Vordertibien mit drei dunklen Ringen, die dazwischen liegenden hellen Ringe sind schmaler als der mittlere dunkle Ring. Mitteltibien ebenfalls mit drei dunklen Ringen, die aber durch helle Flecke stark aufgelöst sind. Hintertibien von der Basis zur Spitze abnehmend dunkel gefleckt, ohne deutliche Ringe, 0,58 x so lang wie das Tier. Alle Tibien mit hellen Dornen, die an den Hintertibien besonders deutlich hervortreten. Fußglieder 1 und 2 jeweils hell gefärbt, Glied 3 jeweils terminal angedunkelt.

Vordercoxen hell, Mittel- und Hintercoxen hell, Basis mit je einem undeutlichen rötlichen Fleck. Mittelbrust rötlichbraun, Hinterbrust

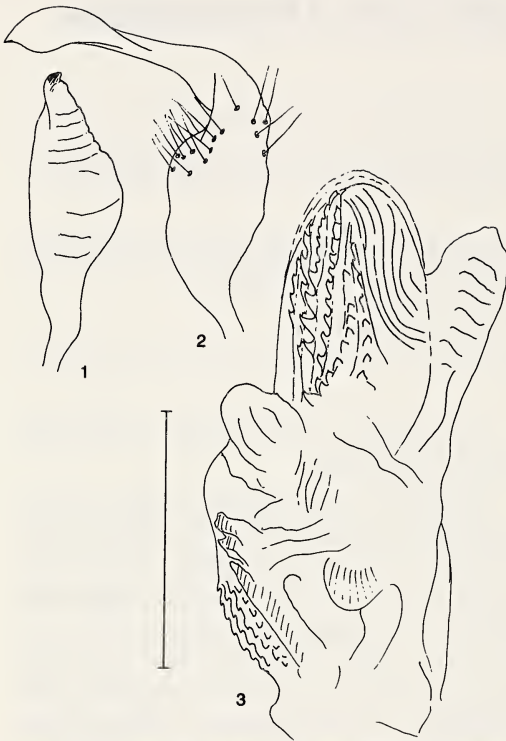


Abb. 1-3. *Phytocoris malickyi* spec. nov. 1, rechter Paramer; 2, linker Paramer; 3, kammförmiger Sklerit der Vesika. Maßstab 0,25 mm.

rötlichbraun, terminaler Rand von Episternum und Epimerum hell abgesetzt.

Unterseite des Hinterleibs einheitlich dunkel. Genitalkapsel ohne diagnostische Besonderheiten. Parameren (Abb. 1, 2) und kammförmiger Sklerit der Vesika (Abb. 3). Auffällig ist die ornamentale Form des kammförmigen Sklerits, er erscheint als weitgehend membranöser Sockel mit aufgelagerter gezählter Platte, die laterale membranöse Fortsätze aufweist.

Länge des Holotypus 4,7 mm, der Paratypen 4,5 und 4,25 mm.

### Derivatio nominis

Ich benenne die Art nach Herrn Univ.-Doz. Dr. H. Malicky (Lunz), auf dessen Veranlassung die Lichtfallen betrieben wurden und der die als Beifang enthaltenen Wanzen der Bearbeitung zugänglich machte.

### Bestimmung

Die Bestimmungstabelle von Wagner (1970-1971) führt für *Phytocoris malickyi* spec. nov. zu *Ph. dimidiatus* Kirschbaum, von dem er sich aber durch die geringere Größe und die unterschiedlich gebauten Genitalorgane deutlich unterscheidet.

### *Dicyphus (Dicyphus) josifovi* spec. nov.

(Abb. 4, 7-8)

#### Material

Holotypus: ♂, Griechenland, Kreta, Sisses, Lichtfang, N 35.24 E 24.52, 18.ix.1978, Malicky leg. (in coll. Chr. Rieger). Zahlreiche Paratypen vom gleichen Fundort (15.v.1977-2.xi.1978) sowie: 2♂, 3♀, Griechenland, Kreta, Kastellakia, Lichtfang, N 35.22 E 24.29, Malicky leg. (in coll. E. Heiss, Innsbruck, H. Günther, Ingelheim und Chr. Rieger).

### Beschreibung

Mit den gattungs- und untergattungstypischen Merkmalen. Gesamteindruck der Färbung gelblich mit individuell stark unterschiedlich ausgeglichener dunkler Zeichnung. Kopf gelblich mit charakteristischer Zeichnung (Abb. 4).

Scheitel beim ♂ 1,0-1,2 × so breit wie das Auge, beim ♀ 1,09-1,36. 1. Fühlerglied rötlich, an der Basis verdunkelt. Fühlerglieder 2-4 dunkler bräunlich mit kurzer heller Behaarung, das 2. Fühlerglied in der Mitte breit, das 3. an der Basis schmal aufgehellt. 2. Fühlerglied beim ♂ 1,43-1,60 × so lang wie das Pronotum breit ist, beim ♀ 1,07-1,20. Rostrum gelblich, zur Spitze hin bräunlich verdunkelt, bis zur Spitze der Hinterhüften reichend.

Pronotum gelblich, Seiten und Hinterecken, manchmal auch die Schwielen verdunkelt. Scutellum gelblich mit breiter, rötlicher Basis, medio-terminal mit breiter bräunlicher Mittellinie. Flügeldecken mehr oder weniger durchsichtig, Coriumenden mit je zwei bräunlichen Flecken. Spitze des Cuneus bräunlich oder rötlich-bräunlich verdunkelt, ebenso die terminalen Teile der Adern der Membran. Kopf, Pronotum und Flügeldecken mit dunklerer borstiger Behaarung, bei einem Teil der



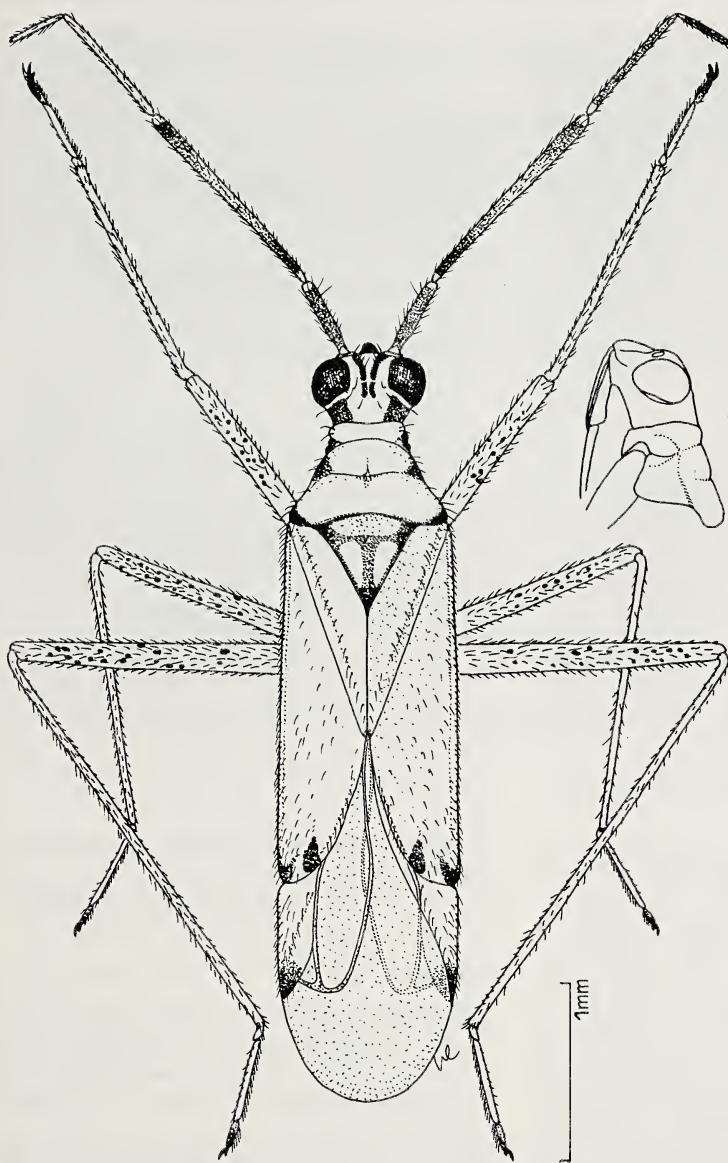


Abb. 4. *Dicyphus josifovi* spec. nov., ♂ (Sisses), Habitus sowie Kopf und Prothorax von lateral.

Tiere entspringen die Haare auf dem Corium aus deutlichen dunklen Punkten.

Beine gelblich, Schenkel mit dunklerer, borstiger Behaarung, die äußeren 2/3 der Schenkel mit dunkler Fleckung. Tibien mit bräunlichen Dornen.

Unterseite gelblich, Mesothorax und Dorsum des Abdomens dunkel bräunlich.

Genitalkapsel ohne diagnostische Merkmale. Parameren und Sklerite der Vesika (Spikula) des Penis siehe Abb. 7-8.

Länge: ♂ 3,92-4,46 mm, ♀ 4,15-4,61 mm.

#### Derivatio nominis

Ich widme die neue Art Herrn Dr. M. Josifov (Sofia), der sich um die Erforschung der Wanzen des Balkans große Verdienste erworben hat.

#### Discussion

*Dicyphus josifovi* erinnert habituell, färbungsmäßig und auch im Bau der männlichen Genitalien (Abb. 5, 6) an *Dicyphus epilobii*

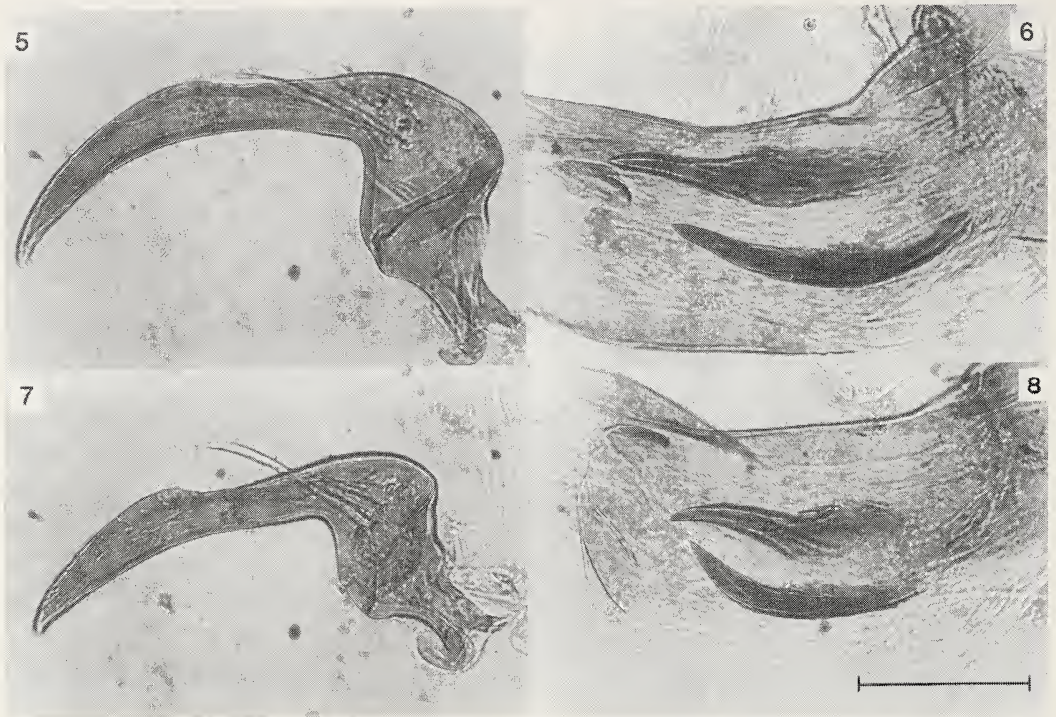


Abb. 5-8. 5-6, *Dicyphus epilobii* Reuter (Süddeutschland: Kirchheim/Teck); 7-8, *Dicyphus josifovi* spec. nov.; 5, 7, linker Paramer; 6, 8, Sklerite der Vesika. Maßstab 0,1 mm.

Reuter. Unterschiede bestehen jedoch außer in den abweichenden Formen von linkem Paramer und Spikula auch in den Maßen; so besitzt *Dicyphus epilobii* einen breiteren Scheitel und ein längeres zweites Fühlerglied.

Über die Verbreitung der neuen Art können keine genauen Angaben gemacht werden. Sie kommt nach Norden aber mindestens bis Bulgarien vor, von wo Exemplare von folgenden Fundorten vorliegen: Rhodopen bei Elidere, 7.x.1960 und Pupite bei Petrič, 22.x.88, leg. Josifov. Auf dieses Material bezieht sich vermutlich auch die Meldung des *Dicyphus epilobii* aus Bulgarien in Josifov (1986). Es besteht die Möglichkeit, daß *Dicyphus josifovi* eine südliche Unterart des *Dicyphus epilobii* darstellt. Solange jedoch keine Übergangsformen bekannt sind, sollte sie als eigenständige Art behandelt werden.

### Danksagung

Herrn Dipl.-Ing. E. Heiss (Innsbruck) danke ich für

Diskussion sowie Anfertigung und Überlassung der Habituszeichnung von *Dicyphus josifovi* spec. nov., Herrn Dr M. Josifov (Sofia) für die Überlassung von Material.

### Literatur

- HEISS, E., H. GÜNTHER, CHR. RIEGER & H. MALICKY, 1991. Artenspektrum und Phänologie von Heteropteren aus Lichtfallenausbeuten von Kreta (Heteropteren aus Kreta IX). – *Ber. nat.-med. Verein Innsbruck* 78: 119-143.
- HEISS, E., H. GÜNTHER, CHR. RIEGER & H. MALICKY, 1993. Heteroptera collected by light traps in Crete (Heteroptera from the island of Crete VIII). – *Biol. gallo-hellenica* 20: 107-114.
- JOSIFOV, M., 1986. Verzeichnis der von der Balkanhalbinsel bekannten Heteropterenarten (Insecta, Heteroptera). – *Faun. Abh. st. Mus. Tierk. Dresden* 14: 61-93.
- WAGNER, E., 1970-1971. Die Miridae Hahn, 1831, des Mittelmeerraumes und der Makaronesischen Inseln (Hemiptera, Heteroptera). Teil 1. – *Ent. Abh. st. Mus. Tierk., Dresden* 37, Suppl.: 1-484.

Akzeptiert 2.xi.1994.